



Externe Evaluation

Schule Emmen-Dorf

November 2021

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und bitte auswählen von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

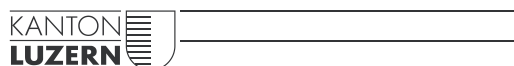
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Emmen-Dorf

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Primarschule Emmen-Dorf werden rund 270 Kinder mit sehr unterschiedlichem kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund unterrichtet. Diese Heterogenität wird von den Mitarbeitenden als Gewinn erlebt. Das Klima ist auffallend friedlich und familiär. Die Lehrpersonen sorgen mit gut vorbereitetem und strukturiertem Unterricht sowie mit guten Beziehungen zu den Lernenden für eine konzentrierte Lernatmosphäre. Die Lernenden fühlen sich insgesamt wohl an der Schule. Mit einem partizipativen, situativ angepassten und präsenten Führungsstil gelingt es der Schulleitung, einen sehr guten Überblick über die Schule zu bewahren.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der weiteren Entwicklung der Schule und treibt die gemeinsame Ausrichtung der Lehrpersonen stetig voran. Sie zeigt eine hohe Präsenz und überprüft ihr Führungshandeln regelmässig. Klar definierte Prozesse und Verbindlichkeiten stellen einen reibungslosen Schulbetrieb sicher. Die schulischen Angebote sind gewinnbringend konzipiert und der betrieblichen Gesundheitsförderung wird angemessene Beachtung geschenkt. Die Schulleitung achtet auf eine kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und bindet diese in den Qualitätskreislauf ein. Eine systematische Erhebung und Nutzung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität ist wenig erkennbar. Veränderungen gestaltet die Schulleitung sorgfältig, realistisch und abgestützt auf das Umfeld der Schule. Sie bindet die Mitarbeitenden in die Gestaltung mit ein und setzt die zur Verfügung stehenden Ressourcen gewinnbringend ein. Die Anspruchsgruppen werden umfassend, transparent und ausgesprochen adressatengerecht informiert.

Schulgemeinschaft gestalten

Die Schule zeichnet sich durch eine familiäre Schulkultur aus. Unterstützt wird diese durch vielfältige gemeinschaftliche Aktivitäten, konsensfähige Regeln sowie verschiedene Hilfsmittel zur selbstständigen Konfliktbewältigung. Die Lernenden erhalten vielfältige Möglichkeiten zur Mitwirkung, sowohl auf Schulhaus- als auch auf Klassenebene. Die Lehrpersonen pflegen einen angemessenen Informationsaustausch sowie verschiedene Kontakte mit den Eltern. Für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten ist ein Elterngremium installiert. Mit einzelnen Institutionen im Umfeld der Schule haben die Lehrpersonen punktuell Kontakt. Ausserschulische Akteure beziehen sie bei Bedarf in Schul- und Unterrichtsprojekte ein.

Zusammenarbeit gestalten

Die Lehrpersonen gestalten ihre Zusammenarbeit wirkungsvoll und eigenverantwortlich. Deren Reflexion ist institutionalisiert. Der Umgang im Team ist wertschätzend und tolerant. Die Lehrpersonen setzen ihre Stärken gezielt für die Gemeinschaft ein und arbeiten insbesondere in den Unterrichtsteams eng und verlässlich zusammen. Den Unterricht koordinieren die Lehrpersonen teilweise eng. Die Förderung der Lernenden wird jedoch erst vereinzelt gemeinsam verantwortet.

Unterricht entwickeln

Die Erfassung und Reflexion der Unterrichtsqualität erfolgt noch wenig gezielt und systematisch. Ein gemeinsames Unterrichtsverständnis ist an der Schule im Aufbau begriffen. Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildungen und Unterstützungsangebote gewinnbringend. Sie bringen ihre erworbenen Erkenntnisse aktiv ins Team ein.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen die fachlichen Ziele. Der individuelle Lernzuwachs ist insgesamt gut. Die meisten Lernenden verfügen über altersgemässe überfachliche Kompetenzen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen die Arbeitsbelastung, ihre Zufriedenheit mit der Schule sowie deren Ruf in der Öffentlichkeit mit ähnlichen Werten ein wie 2016. In ihrer Identifikation mit den Zielen der Schule zeigt sich eine Tendenz nach oben.

Zufriedenheit der Lernenden

Im Jahr 2016 war die Zufriedenheit der Lernenden in allen Bereichen ausgesprochen positiv. Dies hat sich in der Befragung von 2021 nicht verändert und ist auf vergleichbar hohem Niveau. Besonders hervorzuheben ist das gute Auskommen mit den Lehrpersonen und die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten sind praktisch bei allen vergleichbaren Items der Befragung gleich gut zufrieden wie 2016. Sämtliche Einschätzungen befinden sich auf der Sechser-skala über dem Wert von 5.00.

2 Entwicklungsziel

Zyklusübergreifende Absprachen zum Unterricht etablieren

Herleitung. Ein gemeinsames Unterrichtsverständnis sowie gemeinsame pädagogische Haltungen sind an der Schule bis dato vor allem stufenintern vorhanden. Die Lehrpersonen treffen im aktuellen Schuljahr 2021/22 in verschiedenen Arbeitsgruppen unter anderem in den Bereichen «Selbstgesteuertes Lernen» und «Partizipation der Lernenden» Absprachen. Damit begünstigen sie den Aufbau einer gemeinsamen pädagogischen Haltung. Mit dem vorliegenden Ziel will die Schule den längerfristigen Erfolg dieses Vorhabens sicherstellen.

Zielformulierung. Bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 sind verbindliche, zyklusübergreifende Absprachen zum Unterricht mit den Schwerpunkten «Selbstgesteuertes Lernen» und «Partizipation der Lernenden» definiert und von den Lehrpersonen anerkannt. Die gemeinsam erarbeiteten Absprachen sind bis Ende Schuljahr 2021/22 nach einer Vernehmlassung festgehalten. Alle Lehrpersonen haben diese bis Ende Schuljahr 2022/23 in ihrem Unterricht verbindlich umgesetzt. Im Schuljahr 2023/24 evaluiert die Schule die Umsetzung in der Praxis und nimmt allfällige Anpassungen bis zum Ende des Schuljahres vor.

Längerfristiges Vorhaben. Durch eine gemeinsame Haltung der Lehrpersonen in den Bereichen «Selbstgesteuertes Lernen» und «Partizipation der Lernenden» will die Schule die Entwicklung der Lernenden zu verantwortungsvollen, handlungsfähigen Teilhabenden der Gesellschaft optimal unterstützen.